

Bericht der Geschwister Scholl Gesamtschule über eine Lesung von Grit Poppe:

Ein Jugendroman der aufklärt und tief bewegt

Im Rahmen der Göttinger Kinder- und Jugendbuchwoche fand am 18. November eine Lesung im Forum mit der Autorin Grit Poppe aus Potsdam statt.

Die Autorin stellte den Klassen 9.7 und 10.1 ihr mit dem Gustav-Heinemann Friedenspreis ausgezeichneten Jugendroman „Weggesperrt“ vor. In diesem Roman behandelt die Autorin ein bisher eher unbehandeltes Thema: staatliche Umerziehungsheime in der ehemaligen DDR. Die Zuhörerinnen und Zuhörer erhielten einen Einblick in die Grausamkeiten der Umerziehungsheime. Die 14jährige Anja wird von der Stasi willkürlich eingesperrt und landet letztendlich in dem geschlossenen Jugendwerkhof Torgau. Ziel staatlicher Erziehung dort ist ihren Charakter zu brechen.

Stasi, Folter, Zucht, Gewalt, Strafen, Demütigungen sind Stichworte für diesen berührenden Roman gegen das Vergessen.

Grit Poppe zeigte als Einstieg in die Thematik vor ihrer Lesung einen beeindruckenden Dokumentarfilm, in dem ehemalige jugendliche Häftlinge aus Torgau zu Wort kommen. Sie erzählen von den erlebten Grausamkeiten durch die Erzieher in dem Heim, der einem Knast glich. Die Bilddokumentationen verdeutlichen in erschreckender Weise die menschenrechtsverletzenden Zustände in Torgau.